



Generationenübergreifendes Wohnen Gottenheim - Bötzingstraße
Grundriss EG - M 1:200
04.10.2021



Gut alt werden in Gottenheim

Rückblick auf den bisherigen Prozess



Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
Beratung – Prozessbegleitung - Training

Barbarastr. 7
79106 Freiburg

Tel. 0761-20 888 138
Mobil +49 151 150 11664



Planung zeitlicher Ablauf zu Projektbeginn im März 2021

Zeitliche Planung	März 2021	Juli 2021	Aug. 2021	Sept. 2021	Okt. 2021	Nov. 2021	Dez. 2021	Jan. 2022	Feb. 2022	März 2022	April 2022	Mai 2022	Juni 2022	Juli 2022	Aug. 2022	Sept. 2022	Okt. 2022	Nov. 2022	Dez. 2022	
Schritte in der Prozessbegleitung																				
Lenkungs- und Steuerungsgruppe	■	■		■					■		■					■			■	
Arbeitsgruppe I Pflegerwohngruppe Treffen nach Bedarf und nach Absprache teilweise vom IAF begleitet				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
Arbeitsgruppe II Nachbarschaftsnetz Treffen nach Bedarf und nach Absprache teilweise vom IAF begleitet				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■				
Öffentliche Auftaktveranstaltung/ Bürgerversammlung			■																	
Öffentliche Abschlussveranstaltung																			■	
Bebauungsplan				■																
Baubeginn									???											
Bauabschluss																				???



Realer zeitlicher Ablauf im Jahr 2021

29. 03. 2021	26.04.2021	10.05.2021	05.07.2021	20.09.2021	14.10.2021
<p>Auftaktveranstaltung in der Turnhalle der Grundschule</p> <p>Bildung des Lenkungsausschusses „Gut alt werden in Gottenheim“</p>	<p>Arbeitssitzung des Lenkungsausschusses „Gut alt werden in Gottenheim“</p> <p>Presstetermin zur Information der Öffentlichkeit über das Gesamtvorhaben Bahnhofsachse und Kaiserstuhlstraße</p>	<p>Lenkungsausschuss Sitzung zur Vorbereitung einer ersten</p> <p>Einwohnerversammlung als Infoveranstaltung über die Vorhaben im Rahmen des Prozesses „Gut alt werden in Gottenheim“</p>	<p>Einwohnerversammlung in der Winzerhalle in Gottenheim – sehr rege Beteiligung</p> <p>Information über das Vorhaben Pflege-WG – Kurzfilm der FaWo „<i>Ambulant betreute Wohngemeinschaften im Quartier</i>“ und moderiertes Gespräch mit pflegenden Angehörigen</p>	<p>Arbeitssitzung Lenkungsausschuss „Gut alt werden in Gottenheim“</p> <p>Nachbereitung Einwohner-versammlung und im Ergebnis erfolgt die Planung eines Bürgerworkshops</p>	<p>Online-Sitzung zu Detailabsprachen bzgl. der Durchführung des Bürgerworkshops, der am 18.10.2021 im Saal der Freiwilligen Feuerwehr stattfinden wird</p>

Mitglieder im Lenkungsausschuss „Gut alt werden in Gottenheim“

Christian Riesterer (Bürgermeister),

Mitglieder des Gemeinderats:

Dr. Bernhard Strittmatter; Lothar Zängerle; Anton Schlatter; Birgit Willoth-Sacherer; Dr. Miriam Engelhart; Edeltraud Ambis;

Externe Expert*innen:

Waltraud Kannen (Leiterin Sozialstation Bad Krozingen); Dr. Christina Clement (Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Gottenheim); Renate Brender (Leiterin der Beratungsstelle für ältere Menschen in Bötzingen); Gerhard Kiechle (Bürgermeister a.D., Vorstand Bauverein eG a.D.); Timo Schondelmeier (Einrichtungsleiter im St. Marienhaus in Freiburg);

Wissenschaftliche Prozessbegleitung: Prof. in Dr. Cornelia Kricheldorff (KH Freiburg)



Planung für den Bürgerworkshop im Prozess „Gut alt werden in Gottenheim“ am 19.10.2021

Arbeit in Tischgruppen, in der Logik der Methode Worldcafé, mit folgenden Fragestellungen:

- Moderation Arbeitstisch 1: Herr Schlatter und Frau Kannen

Zentrale Frage: Was sind notwendige Unterstützungsstrukturen für ein gutes Altern in Gottenheim in der bisherigen Wohnung?

- Moderation Arbeitstisch 2: Frau Dr. Clement und Frau Brender

Zentrale Frage: Was sind die Vorteile für und die Erwartungen an das in Gottenheim neu entstehende Servicewohnen?

- Moderation Arbeitstisch 3: Herr Schondelmaier und Frau Kricheldorff

Zentrale Frage: Was sind die Möglichkeiten, Vorteile und Erwartungen, die mit einer ambulanten Pflegewohngruppe in Gottenheim verbunden sind?



Der Bürgerworkshop im Prozess „Gut alt werden in Gottenheim“ am 19.10.2021



Programmänderung:
Gemeinsame Diskussion an
den 3 Thementischen



Weiterarbeit in AGs



Weiterarbeit in zwei thematischen AGs

➤ AG Ambulante Pflege-WG

Die verschiedenen Modelle für ambulante Pflege-WGs werden gemeinsam diskutiert und abgewogen. Ziel ist es, für die Pflege-WG in Gottenheim verbindliche Planungsleitlinien zu erstellen.

➤ AG Service-Wohnen und Nachbarschaftshilfe

Auch für das geplante Service-Wohnen sollen fachlich-inhaltliche Leitlinien entwickelt werden. Dabei geht es vor allem auch um die Frage, wie nachbarschaftliche Unterstützungsformen und bürgerschaftliches Engagement in Gottenheim gefördert werden können.

Der **Lenkungsausschuss** traf sich **am 7. Dezember 2021** zum Jahresabschluss nochmals zu einem Online-Meeting, um das weitere Vorgehen zu diskutieren. Dabei wurden die folgenden Festlegungen getroffen:

1. Das nächste Treffen der Lenkungsgruppe wird am 8. Februar 2022, um 19.00 Uhr stattfinden. Form und Ort sind abhängig vom weiteren Pandemieverlauf.
2. Die Ergebnisse der Verschriftlichung der Überlegungen und Leitlinien aus den drei Tischgruppen des Bürgerworkshops sollen bis Ende Januar 2022 vorliegen und über die Gemeinde Gottenheim dann an alle Mitglieder der Lenkungsgruppe verschickt werden.





AG Nachbarschaftshilfe/ BE

- Frau Clement
- Frau Brender
- Herr Schlatter
- Herr Zängerle
- Frau Kannen (partiell)

AG Pflegewohngruppe

- Willoth-Sacherer
- Schondelmaier
- Strittmatter
- Kiechle
- Kricheldorf
- Riesterer

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf
Beratung – Prozessbegleitung - Training



Ablauf und inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2022

- Im 1. Quartal 2022 fanden **jeweils 3 Sitzungen der beiden Arbeitsgruppen** statt – zum Teil auch Online.
- Es entstanden Planungsleitlinien, die an die Mitglieder des Lenkungsausschusses gingen. Beratungen dazu, zum Teil auch als Online-Meetings, fanden statt am **27.01.2022, 11.02.2022, 01.03.2022 und am 21.03.2022.**
- Die inzwischen erstellten **Planungsleitlinien der AG Pflege-WG** wurden gemeinsam mit der Sozialstation Bötzingen besprochen. – Der Geschäftsführer Michael Szymczak entwickelte auf dieser Basis ein Rahmenkonzept und die Kirchliche Sozialstation Bötzingen bewarb sich damit für die Trägerschaft der Pflege-WG.
- Im 2. Quartal 2022 traf sich der Lenkungsausschuss ebenfalls zu drei Sitzungen, **am 05.04.2022; 23.05.2022 und am 21.06.2022.** Dabei ging es unter anderem um die Vorbereitung einer Beschlussvorlage für den Gemeinderat, der auf seiner Sitzung am **30. Juni 2022** die Fragen der künftigen Trägerschaft für die Pflege-WG und zum Umfang der Verantwortungsübernahme durch die Gemeinde Gottenheim auf der Tagesordnung hatte.



Beschlüsse im Gemeinderat

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am
Donnerstag, den 30. Juni 2022 um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses statt.



Tagesordnung:

- TOP 1** Anliegen und Anfragen aus der Bürgerschaft
- TOP 2** Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 31.05.2022
- TOP 3** 3.1. Beratung und Beschlussfassung über die Trägerschaft für die zu errichtende „ambulant betreute Wohngemeinschaft“ gem. § 5 WTPG
 3.2. Beratung und Beschlussfassung über die Generalanmietung der Gebäudefläche für die künftige „ambulant betreute Pflegewohngemeinschaft“ (§ 5 WTPG) durch die Gemeinde
 3.3. Beratung und Beschlussfassung über die präfinale Skizze des am 31.05.2022 einstimmig beschlossenen „Scribbels“



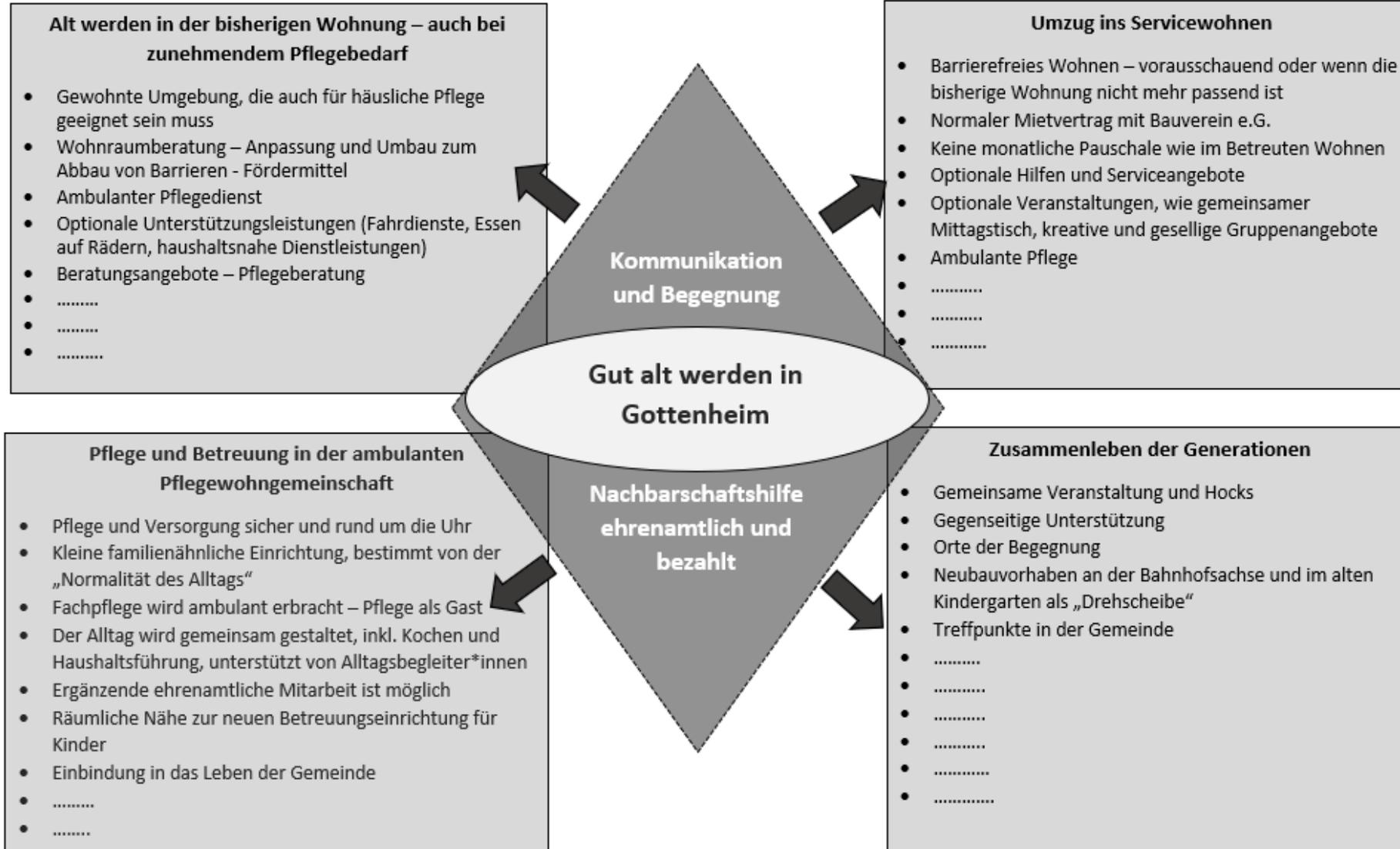
Zu Beginn des **3. Quartals** und kurz vor der Sommerpause traf sich die Lenkungsgruppe noch einmal am **19.07.2022**.

- Die Beschlüsse des Gemeinderats lagen inzwischen vor – „grünes Licht“ für die geplante Umsetzung
- Nun ging es darum, die Bürgerschaft verstärkt für das Vorhaben zu sensibilisieren und zu gewinnen.
- Es bestand Übereinstimmung in der Frage, dass weitere Bürgerworkshops erst dann stattfinden sollten, wenn sich sichtbar „etwas tut“ – das heißt nach Baubeginn.
- Trotzdem sollten die Zielsetzungen und Inhalte des Projekts „Gut alt werden in Gottenheim“ bei Veranstaltungen in der Gemeinde immer wieder präsent sein. Ideen dazu wurden auf der Sitzung des **Lenkungsausschusses am 05.10.2022** zusammengetragen und diskutiert.
- Geplant wurden **zwei neue Ansätze**:
 1. Eine Visualisierung des Gesamtvorhabens mit der Methode Scribble Art – später bürgert sich dafür der vielen bekannte Begriffs des „Wimmelbilds“ ein.
 2. Eine Kurzvorstellung der zentralen Projektbausteine in einer Broschüre der Gemeinde, die sich schwerpunktmäßig an Neubürger richtet



Entwicklung eines Posters mit der Methode „Scribble Art“ zum Gesamtvorhaben „Gut alt werden in Gottenheim“

Kerngedanken zum Briefing für Frau Kopp



GUT alt werden in



Bei Bedarf Umzug ins Service-Wohnen

barrierefrei
selbstständig mit Wahl-Leistungen



Alt werden in der bisherigen Wohnung

auch bei zunehmendem Pflege-Bedarf

Bei Bedarf Umzug in die Pflege-Wohn-Gruppe

Pflege & Betreuung rund um die Uhr in Gemeinschaft

Soziales Miteinander

Angebote mitmachen & gestalten

Bestimmte Serviceleistungen
gemeinsamer Nutzung
Erzieher & soziale
Erzieher-Angebote

Kommunales Wohnen
gemeinschaftlich
wenn die betriebl. Leistung nicht mehr
genügt ist

Engere
strukturelle
Mitarbeit
ist möglich

Pflege & Betreuung
24h & rund um die Uhr
Kleine kommunale
Einrichtung wie im
normalen Alltag

Der Alltag wird
gemeinsam gelebt
inkl. Kochen &
Hausliche Führung
unterstützt von
Alltagsbegleiter &
Begleittainen

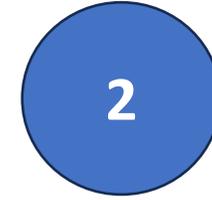
Sozial-Pflege
wird angeboten
wenn
Pflege die Care

Verwaltung
mit dem Dorf
gemeinsame
Angebote

Lebenslange
Verantwortung
Hinterherhale Info

Gut alt werden in Gottenheim

Passgenaue Angebote für die Vielfalt des Alters und das gute Zusammenleben der Generationen im Dorf



1. Alt werden in der bisherigen Wohnung – auch bei zunehmendem Pflegebedarf

Sehr viele Menschen wollen auch im Alter in ihrer bisherigen Wohnung oder in ihrem Haus bleiben – auch in Gottenheim. Und dies gilt auch, wenn der persönliche Unterstützungs- und Hilfebedarf steigt. Dieser Wunsch ist sehr verständlich, weil die eigene gewohnte Umgebung gerade dann besonders wichtig erscheint, wenn die eigene Kraft weniger wird und sich der Gesundheitszustand verändert. Aktuell werden 80% aller Personen, die Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung (SGB XI) erhalten, in der eigenen Häuslichkeit unterstützt und gepflegt – die Tendenz in Richtung Pflege im gewohnten Umfeld steigt kontinuierlich, der prozentuale Anteil der Versorgung im Pflegeheim ist mit 20% hingegen seit vielen Jahren rückläufig.

Damit die Pflege zu Hause gut gelingen kann, braucht es geeignete räumliche Bedingungen. Hier kommt die Wohnraumberatung in den Blick, bei der es um geeignete Maßnahmen zur Anpassung der Wohnung, um Umbau zum Abbau von Barrieren und um die Frage von möglichen Fördermitteln zur Finanzierungsunterstützung geht. Pflegenden Angehörigen oder nahestehenden Menschen unterstützen und pflegen oft in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Pflegedienst, der regelmäßig ins Haus kommt und bestimmte Aufgaben übernimmt. Zusätzlich werden als weitere Möglichkeiten im Bedarfsfall eine Reihe von Unterstützungsleistungen gebraucht, wie Fahrdienste, Essen auf Rädern, haushaltsnahe Dienstleistungen und Beratungsangebote. Dabei nimmt die Pflegeberatung eine besondere Position ein. Insgesamt ist das Verbleiben in den eigenen Wänden ein Wunsch, der mit geeigneten Voraussetzungen und Bedingungen verbunden ist, die nicht immer erfüllbar sind. Dann kann der Umzug ins Servicewohnen eine gute Alternative sein, trotzdem im Dorf und damit im gewohnten Umfeld bleiben zu können.



2. Leben in der Servicewohnung

Beim Servicewohnen handelt es sich um Wohnraum, der keine baulichen Barrieren hat, also auch bei Einschränkungen in der eigenen Mobilität ein selbstständiges Leben ermöglicht. Dieses barrierefreie Wohnen kann vorausschauend gewählt werden oder wenn die bisherige Wohnung für die eigene Lebenssituation nicht mehr passend ist. Sie haben für diese Servicewohnung einen ganz normalen Mietvertrag, den sie im neuen Wohnprojekt in Gottenheim mit dem Bauverein Breisgau e.G. abschließen. Im Unterschied zum Betreuten Wohnen fällt keine monatliche Zahlung in Form einer Betreuungspauschale an, sondern sie können nach Wunsch und ganz individuell optionale Hilfen und Serviceangebote in Anspruch nehmen, die über das Servicewohnen vermittelbar sind. Die ambulante Pflege kann sie bei der Bewältigung Ihres Alltags unterstützen. Veranstaltungen, kreative und gesellige Gruppenangebote an bestimmten Tagen und auch gelegentlich ein gemeinsamer Mittagstisch runden das Angebot ab – aber nur wenn Sie das wollen. Denn Ihre Autonomie und Selbstbestimmung bestimmen das Leben im Alter im Servicewohnen.



3. Pflege und Betreuung in der ambulanten Pflegewohngemeinschaft

Wenn Sie Pflege und Versorgung sicher und rund um die Uhr brauchen, wenn das Leben in ihrer bisherigen Wohnform oder in der Servicewohnung nicht mehr genug Schutz und Hilfe bietet, kann die ambulante Pflegewohngemeinschaft ein guter Ort sein, um sich aufgehoben zu fühlen und in Gemeinschaft mit anderen Menschen betreut zu werden. Die Pflege-WG ist kein Heim, sondern eine kleine familienähnliche Einrichtung, in der 12 Menschen in einer großen Wohnung zusammenleben und durch Fachpersonal in ihrem Alltag unterstützt werden. Die Normalität des Alltags bestimmt dabei das Leben – sowohl im eigenen Zimmer als auch in den großzügigen Gemeinschaftsräumen. Die notwendige Fachpflege kommt ambulant ins Haus – die Pflegekräfte verstehen sich dabei als „Gäste“ in der Häuslichkeit.

Der Alltag wird gemeinsam gestaltet, inkl. Kochen und Haushaltsführung, unterstützt von Alltagsbegleiter*innen. Eine ergänzende ehrenamtliche Mitarbeit, auch durch Angehörige ist möglich und gewünscht. Eine Besonderheit in Gottenheim ist die räumliche Nähe zur neuen Betreuungseinrichtung für Kinder.



4. Das gute Miteinander der Generationen in Gottenheim

Das Neubauvorhaben an der Bahnhofsachse und im alten Kindergarten soll eine Art „Drehscheibe“ werden, ein Umschlagplatz für gegenseitige Unterstützung und Begegnung, um das gute Miteinander der Generationen im Dorf zu stärken. Damit sollen einerseits neue Orte und Treffpunkte entstehen, an denen die gegenseitige Hilfe und Unterstützung einen Raum findet und wachsen kann.

Genauso wichtig ist es aber andererseits auch, dass bei gemeinsamen Veranstaltungen und Hocks die Verbindung der neuen Wohn- und Betreuungsformen mit dem Dorf erlebbar werden. In der guten Verbindung von bewährten mit neuen Formen der Begegnung sollen verschiedene Treffpunkte in der Gemeinde das Zusammenleben der Generationen in Gottenheim stärken und das Dorf damit als guten Ort für Jung und Alt erhalten. Kommunikation und Begegnung sind dabei wichtige Elemente und es geht um Aufbau und Erhalt gelebter Nachbarschaften in der dörflichen Gemeinschaft – also um ein gelebtes solidarisches Zukunftsmodell.



Insgesamt wurden für das **Quartal 4/ 2022** folgende Aktivitäten konkret geplant :

- Die fertiggestellte und kolorierte Vorlage zum „Wimmelbild“ soll verstärkt für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. So soll ein Angebot zur Herstellung eines Roll-Ups mit dem Wimmelbild eingeholt werden, das bei verschiedenen Veranstaltungen zum Einsatz kommen soll (z.B. Weihnachtsmarkt, Landfrauen etc.). Alternativ werden Poster gedruckt.
- Das komplette Wimmelbild soll als gefaltetes Kleinposter in DIN A3 in die neu erscheinende Gemeinde-Broschüre eingheftet bzw. beigelegt werden. Zu den vier inhaltlichen Schwerpunkten werden die vorher vorgestellten kurzen Texte abgedruckt.
- Im Gemeindeblatt sollen Ausschnitte aus dem Wimmelbild als Einzelbeiträge mit Bild und Text erscheinen.
- Vorbereitungen und Absprachen mit den Schulen im Ort sollen laufen, um eine Aktion Mal- und Gestaltungswettbewerb im Quartal 1/ 2023 vorzubereiten.



Im Jahr 2023 und in den ersten beiden Quartalen 2024 fanden auch Exkursionen und Einladungen statt, um zu erfahren, wie die Nachbarschaftshilfe in anderen Kommunen organisiert ist.

Unter anderem fand auch ein **Besuch bei der Nachbarschaftshilfe des Bauvereins e.G. in Freiburg** statt – ein Modell, das auch für Gottenheim interessant sein kann.

Dabei wurde klar, dass diese Beispiele einen Modellcharakter für die Gemeinde Gottenheim haben können, denn bislang fehlt hier eine organisierte Form der Nachbarschaftshilfe.



Weitere Bedarfe müssten auf der Basis einer Befragung erhoben werden.



Weitere Ideen und geplante Aktionen im 1. Quartal 2023:

- Das Wimmelbild soll in einer schwarz-weißen Variante als Vorlage für einen Gestaltungs- und Malwettbewerb dienen, der in den Schulen vor Ort durchgeführt werden soll. Dafür sollen auch Preise ausgelobt werden – die Preisübergabe wird öffentlich sein.
- Die Berichterstattung im Gemeindeblatt wird fortgeführt
- Der Spatenstich, gestaltet als lokales Event, wird vorbereitet

Geplante Aktionen im 2. Quartal 2023:

- Spatenstich als Event im Dorf
- Durchführung eines World-Cafés zur konkreteren Planung mit den Gottenheimer Bürger*innen

Mit der deutlichen zeitlichen Verschiebung des Spatenstichs und einem vorübergehenden Planungs- und Baustopp konnten diese Aktivitäten zur Beteiligung von Bürger*innen bislang nicht realisiert werden, sollen aber nun mit dem neuen Projekt der „**Sorgenden Gemeinde**“ wieder aufgegriffen werden.

Mit der Entscheidung des Bauvereins, zunächst auf jeden Fall die ambulante Pflege-WG zu bauen, hat das Projekt auch wieder eine solide Basis – **Also: packen wir es mit zeitlicher Verzögerung nun an!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff
Beratung – Prozessbegleitung – Training

Barbarastr. 7
79106 Freiburg

Tel. 0761/ 20 888 138
Mobil: 0151/ 150 11664